

# Die Innenhaftung des hauptamtlichen Leitorgans einer Krankenkasse im Sinne des § 35a SGB IV

Die Business Judgment Rule und ihre Übertragbarkeit

Bearbeitet von  
Yannick Eckervogt

1. Auflage 2017. Buch. 271 S. Softcover  
ISBN 978 3 8487 4169 4  
Format (B x L): 15,4 x 22,5 cm  
Gewicht: 412 g

[Recht > Sozialrecht > SGB I und SGB IV – Allgemeines zur Sozialversicherung](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](http://beck-shop.de) ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Yannick Eckervogt

# Die Innenhaftung des hauptamtlichen Leitorgans einer Krankenkasse im Sinne des § 35a SGB IV

Die Business Judgment Rule und ihre Übertragbarkeit



**Nomos**

**Band 40**

### **Schriften zum Sozialrecht**

hervorgegangen aus den von Prof. Dr. Ulrich Becker begründeten  
„Schriften zum deutschen und europäischen Sozialrecht“

### **Herausgegeben von**

Prof. Dr. Peter Axer | Prof. Dr. Ulrich Becker, LL.M. | Prof. Dr. Karl-Jürgen  
Bieback | Prof. Dr. Winfried Boecken | Prof. Dr. Frauke Brosius-Gersdorf |  
Prof. Dr. Hermann Butzer | Prof. Dr. Ulrike Davy | Prof. Dr. Ingwer Ebsen |  
Prof. Dr. Dr. h.c. Eberhard Eichenhofer | Prof. Dr. Maximilian Fuchs |  
Prof. Dr. Richard Giesen | Prof. Dr. Alexander Graser | Prof. Dr. Andreas  
Hänlein | Prof. Dr. Friedhelm Hase | Prof. Dr. Timo Hebeler | Prof. Dr.  
Hans Michael Heinig | Prof. Dr. Stefan Huster | Prof. Dr. Gerhard Igl |  
Prof. Dr. Jacob Jousen | Prof. Dr. Markus Kaltenborn | Prof. Dr. Thorsten  
Kingreen | Prof. Dr. Wolfhard Kohte | Prof. Dr. Heinrich Lang | Prof. Dr.  
Elmar Mand | Prof. Dr. Johannes Münder | Prof. Dr. Ulrich Preis | Prof. Dr.  
Stephan Rixen | Prof. Dr. Christian Rolfs | Prof. Dr. Reimund Schmidt-De  
Caluwe | Prof. Dr. Heinz-Dietrich Steinmeyer | Prof. Dr. Astrid  
Wallrabenstein | Prof. Dr. Raimund Waltermann | Prof. Dr. Felix Welti

Yannick Eckervogt

## Die Innenhaftung des hauptamtlichen Leitorgans einer Krankenkasse im Sinne des § 35a SGB IV

Die Business Judgment Rule und ihre Übertragbarkeit



**Nomos**

**Die Deutsche Nationalbibliothek** verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Münster (Westf.), Uni., Diss. der Rechtswissenschaftlichen Fakultät, 2017

ISBN 978-3-8487-4169-4 (Print)

ISBN 978-3-8452-8380-7 (ePDF)

## **D 6**

1. Auflage 2017

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2017. Gedruckt in Deutschland. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

## Inhaltsverzeichnis

A. Einleitung	15
I. Überblick über den Untersuchungsgegenstand	15
II. Überblick über den Untersuchungsgang	19
B. Haftung des hauptamtlichen Vorstands gegenüber seiner Anstellungskrankenkasse	21
I. Rechtliche Einordnung der Rechtsbeziehung	21
1. Organschaftliche Stellung des hauptamtlichen Vorstands	22
2. Dienstrechtliche Stellung des hauptamtlichen Vorstands	23
II. Die Voraussetzungen der Vorstandshaftung in den Krankenkassen i.S.d. § 35a I SGB IV	25
1. Rechtsgrundlagen für die Innenhaftung des hauptamtlichen Vorstands	25
a) Spezielle Haftungsnormen, §§ 106 IVb 1, 2, 175 IIa 5 SGB V	25
b) § 12 III SGB V als eigenständige Haftungsnorm?	27
aa) Anwendungsbereich des § 12 III SGB V	28
bb) Regelungsgehalt des § 12 III SGB V	28
c) Haftung des Krankenkassenvorstands aus der Spezialregelung des § 42 II SGB IV?	33
aa) Anwendungsbereich des § 42 II SGB IV	33
bb) Analoge Anwendung des § 42 II SGB IV	34
d) Schadensersatzansprüche der Anstellungskrankenkasse gegenüber ihrem Vorstand nach § 280 I BGB	35
2. Pflichtverletzungen	35
a) Abgrenzung zur Entscheidungskompetenz des Verwaltungsrates	37
b) Der hauptamtliche Vorstand als Leitorgan	39
aa) Auslegung des § 197 I Nr. 1b SGB V	39
(1) Weite Auslegung des § 197 I Nr. 1b SGB V	40

*Inhaltsverzeichnis*

(2) Eigener Auslegungsansatz des § 197 I Nr. 1b SGB V	41
bb) Auslegungsergebnis	47
c) Praxisrelevante Entscheidungssituationen im Innenverhältnis	48
aa) Praxisrelevante Kompetenzen des Verwaltungsrates	49
bb) Praxisrelevante Kompetenzen des hauptamtlichen Vorstands	51
d) Praxisrelevante Entscheidungssituationen im Außenverhältnis	53
e) Relevanz der Untersuchungsergebnisse für die Haftungssituation des hauptamtlichen Vorstands	54
3. Verschulden	55
a) Konkretisierung des Verschuldensmaßstabs eines Krankenkassenvorstands	56
b) Haftungsprivileg aus den Grundsätzen des innerbetrieblichen Schadensausgleichs?	59
c) Die Zulässigkeit von – im Voraus vereinbarten – vertraglichen/satzungsrechtlichen Haftungsbeschränkungen	65
aa) Auswirkungen des § 12 III SGB V	67
bb) Auswirkungen des § 42 III 1./2. Alt. SGB IV	68
(1) Anwendungsbereich des § 42 III SGB IV	68
(2) Regelungsgehalt des § 42 III SGB IV	69
cc) Auswirkungen des § 76 SGB IV	70
dd) Auswirkungen des neu eingeführten § 35a VIa SGB IV	73
ee) Widerspruch zur gesamtschuldnerischen Haftung	74
ff) Das aktienrechtliche Leitbild	75
d) Die Zulässigkeit von – im Nachhinein geschlossenen – Verichtsvereinbarungen	77
4. Ersatzfähige Schäden bei der Anstellungskrankenkasse	78
a) Schadensermittlung	78
b) Aufklärungskosten	79
c) Entgangene Einnahmen durch eine unterlassene Erhebung bzw. eine unvernünftige Erhöhung des kassenindividuellen Zusatzbeitragssatzes	80

III. Die übrigen Haftungsparameter	82
1. Beweislastzuweisung	82
2. Verjährung	83
a) Verjährungsfrist	84
b) Beginn der Verjährungsfrist	84
aa) Anspruch entstanden, § 199 I Nr. 1 BGB	84
bb) Kenntnis bzw. grob fahrlässige Unkenntnis, § 199 I Nr. 2 BGB	85
(1) Kenntnis bzw. grob fahrlässige Unkenntnis des gesamten Gremiums?	85
(2) Kritik an dem mit der regelmäßigen Verjährungsfrist verbundenen subjektiven Fristbeginn	86
3. D&O-Versicherung	88
4. Gesamtschuldnerische Haftung	88
5. Durchsetzbarkeit der Schadensersatzansprüche	90
a) Ausnahme des § 76 II 1 Nr. 2 SGB IV	91
b) Ausnahme des § 76 II 1 Nr. 3 SGB IV	92
c) Sicherstellung der Rechtsdurchsetzung durch die Aufsichtsbehörde	94
aa) Anforderungen an die Beratung nach § 89 I 1 SGB IV	94
bb) Verwaltungsaktbefugnis nach § 89 I 2 SGB IV	95
6. Haftungsentlastungsmöglichkeiten	96
IV. Untersuchungsergebnisse	97
C. Haftung des Vorstands gegenüber seiner Anstellungsgesellschaft	102
I. Die Voraussetzungen der Vorstandshaftung in der Aktiengesellschaft	103
1. Rechtsgrundlage für die Innenhaftung des Vorstands einer Aktiengesellschaft	103
2. Vorstandsmitglied	105
3. Pflichtverletzungen	105
a) Die Business Judgment Rule, § 93 I 2 AktG	107
b) Die historische Entwicklung der Business Judgment Rule, § 93 I 2 AktG	108
c) Geltungsbereich der Business Judgment Rule, § 93 I 2 AktG	109

*Inhaltsverzeichnis*

d) Die Voraussetzungen der Business Judgment Rule, § 93 I 2 AktG	110
aa) Unternehmerische Entscheidung, § 93 I 2 AktG	110
(1) Der Begriff der „Entscheidung“, § 93 I 2 AktG	111
(2) Der Begriff „unternehmerisch“, § 93 I 2 AktG	111
(3) Abgrenzung zu rechtlich gebundenen Entscheidungen	113
(4) Die Situation der unsicheren Rechtslage	115
(a) Ursachen und Relevanz der unsicheren Rechtslage	115
(b) Ausnahme von der Legalitätspflicht und eigene Stellungnahme	119
(c) Direkte Anwendung des § 93 I 2 AktG auf den Fall der unsicheren Rechtslage?	121
(d) Analoge Anwendung des § 93 I 2 AktG auf den Fall der unsicheren Rechtslage?	123
(aa) Planwidrigkeit der Regelungslücke	123
(aaa) Die Gesetzesmaterialien zum UMAG	123
(bbb) Stellungnahme des Bundesrates zum UMAG	125
(ccc) Existenz des § 48a II 2 KWG	126
(bb) Vergleichbarkeit der Interessenlage	128
(aaa) Teleologische Erwägungen	128
(bbb) Rechtsvergleichende Erwägungen	132
(e) Vollständige gerichtliche Nachprüfung im Falle der unsicheren Rechtslage	134
(f) Lösung auf der Verschuldensebene	135
(g) Lösung über die abgeänderten Grundsätze des Rechtsirrtums	138
(h) Fazit	140
bb) Handeln zum Wohle der Gesellschaft, § 93 I 2 AktG	144
(1) Maßgeblichkeit eines zeitlichen Maßstabs?	145
(2) Grenzen des Tatbestandsmerkmals	145

(3) Auswirkungen der Tatbestandsmerkmale „vernünftigerweise“ und „annehmen dürfen“	146
cc) Gutgläubigkeit des handelnden Vorstandsmitglieds, § 93 I 2 AktG	148
dd) Handeln ohne Eigeninteresse und sachfremde Einflüsse, § 93 I 2 AktG	148
(1) Bedeutung des Merkmals „ohne Eigeninteresse“	150
(2) Auswirkungen der Tatbestandsmerkmale „vernünftigerweise“ und „annehmen dürfen“	151
(3) Ausnahmen im Falle des „Interessengleichlaufs“ bzw. der „Offenlegung des Interessenkonflikts“	151
(a) Anwendbarkeit des § 93 I 2 AktG bei Interessengleichlauf	152
(b) Anwendbarkeit des § 93 I 2 AktG bei der „Offenlegung des Interessenkonflikts“	152
ee) Handeln auf der Grundlage angemessener Information, § 93 I 2 AktG	155
(1) Anforderungen an das Merkmal „angemessene Information“	155
(a) Informationsbegriff	156
(b) Angemessenheitsbegriff	156
(2) Auswirkungen der Tatbestandsmerkmale „vernünftigerweise“ und „annehmen dürfen“	159
(3) Umfang der gerichtlichen Kontrolle	160
ff) Rechtsfolge bei Vorliegen bzw. Nichtvorliegen der Tatbestandsvoraussetzungen des § 93 I 2 AktG	163
e) Untersuchungsergebnisse	165
4. Verschulden	167
a) Konkretisierung des Verschuldensmaßstabs eines aktienrechtlichen Vorstands	167

*Inhaltsverzeichnis*

b) Anforderungsmaßstäbe an den unverschuldeten Rechtsirrtum	168
aa) Vorbereitungsphase	170
(1) Fachliche Qualifikation des Beraters	171
(2) Erforderlichkeit einer unabhängigen Beratung	172
bb) Phase des Informationsaustausches	174
(1) Bewusstes Verschweigen von Informationen	175
(2) Schuldloses Verkennen von Informationen	175
cc) Plausibilisierungsphase	176
(1) Formelle Anforderungen an die Auskunftserteilung	177
(2) Umfang der Plausibilitätskontrolle	178
dd) Umsetzungsphase	179
ee) Auswirkungen von Rechtsberatungsfehlern	180
5. Ersatzfähige Schäden bei der Aktiengesellschaft	180
a) Kausalitätsnachweis	181
b) Schadensermittlung	182
II. Die übrigen Haftungsparameter	182
1. Beweislastzuweisung	182
2. Verjährung	183
a) Verjährungsfristen	183
b) Beginn der Verjährungsfrist	184
3. D&O-Versicherung	185
4. Gesamtschuldnerische Haftung	185
5. Durchsetzbarkeit der Schadensersatzansprüche	186
a) Ausnahme von der Pflicht bei „gewichtigen Gründen des Gesellschaftswohls“	188
b) Ausnahme von der Pflicht bei „einschneidenden Folgen für das ersatzpflichtig gewordene Vorstandsmitglied“	188
6. Haftungsentlastungsmöglichkeiten	189
III. Untersuchungsergebnisse	189

D. Übertragbarkeit der Business Judgment Rule und die daraus resultierenden Auswirkungen auf die Vorstände von Krankenkassen i.S.d. § 35a SGB IV	194
I. Analoge Anwendung des § 93 I 2 AktG	195
1. Planwidrige Regelungslücke	196
a) Bestehen einer Regelungslücke	197
b) Planwidrigkeit der Regelungslücke	197
aa) Organisationsreform durch das Gesundheitsstrukturgesetz	198
bb) Gestiegener Wettbewerb zwischen den Krankenkassen untereinander	199
cc) Zahlreiche Handlungsspielräume eines Krankenkassenvorstands	202
c) Fazit	205
2. Vergleichbare Interessenlage	208
a) Begründung durch (instituts-) ökonomische Erwägungen	208
aa) Prinzipal-Agent-Konflikt im Binnensystem einer Aktiengesellschaft	209
bb) Prinzipal-Agent-Konflikt im Binnensystem einer Krankenkasse	212
(1) Der Agent einer Krankenkasse i.S.d. § 35a SGB IV	213
(2) Der Prinzipal einer Krankenkasse i.S.d. § 35a SGB IV	215
(a) Die Aufsichtsbehörde als Prinzipal	216
(b) Die Versichertenmitglieder als Prinzipale	216
cc) Fazit	219
b) Begründung durch die Missbrauchsgefahr von Klagen und steigende Agency-Kosten	221
aa) Die aus Sicht des Gesetzgebers bestehende Gefahr des Klagemissbrauchs in der Aktiengesellschaft	223
bb) Die Gefahr des Klagemissbrauchs in Krankenkassen	226
(1) Verwaltungsrat	226
(2) Aufsichtsbehörde	226

*Inhaltsverzeichnis*

(3) Existenz weiterer Klagebefugter	227
cc) Fazit	227
c) Begründung durch die Besonderheiten von Kollektiventscheidungen	229
d) Begründung durch die Besonderheiten unternehmerischer Entscheidungen	229
e) Begründung durch die fehlende fachliche Kompetenz der Gerichte	231
f) Begründung durch das Phänomen der „hindsight bias“	233
g) Begründung durch die schwerwiegenden Folgen bei zu strenger gerichtlicher Kontrolle	235
3. Untersuchungsergebnisse	236
II. Folgen für das gesamte Innenhaftungssystem einer Krankenkasse	240
1. Folgen für die allgemeinen Haftungsvoraussetzungen	240
2. Folgen für die Beweislastregelung	241
3. Folgen für die Verjährungsregelungen	242
E. Systematisierung der Untersuchungsergebnisse	244
I. Konkretisierung der Voraussetzungen des § 93 I 2 AktG	244
1. Unternehmerische Entscheidung	244
a) Bedeutung der Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit nach § 69 II SGB IV	246
b) Problem der unsicheren Rechtslage	247
2. Handeln zum Wohle der Krankenkasse	249
3. Gutgläubigkeit des handelnden Vorstandsmitglieds	251
4. Handeln ohne Eigeninteressen und sachfremde Einflüsse	251
5. Handeln auf der Grundlage angemessener Information	252
6. Rechtsfolgen der analogen Anwendung des § 93 I 2 AktG	253
II. Untersuchungsergebnisse	254
Literaturverzeichnis	257